

Schulgeschichte (kurzer Abriss)

Die erste Erwähnung eines Lehrers in Dresden-Briesnitz geht auf das Jahr 1511 zurück. Das erste Schulhaus wurde vor mehr als 300 Jahren (1695) in Briesnitz eingeweiht. Es steht heute noch in der Meißner Landstraße und wird als Wohnhaus genutzt.



1880 wurde auf Grund der steigenden Schülerzahl für 31.163,- RM ein neues Schulgebäude auf der Merbitzer Str. 9 errichtet, die jetzige 76. Grundschule. Dieses Schulgebäude musste wiederum 1898 vergrößert werden. Am 23.8.1902 wurde die Turnhalle auf dem Schulgelände festlich eingeweiht. Da 1907 die Schülerzahl auf 800 gestiegen war, reichte auch dieses Schulhaus nicht mehr aus. Für 19.000,- M erwarb man 5000 qm Land. Der Architekt Kiessling plante den Neubau. Es entstand für 155.000,- RM das Gebäude, welches seit 1992 die 76. Mittelschule beherbergen sollte.

Am 10.05.1909 wurde die neue Schule eingeweiht. Während des 1. Weltkrieges mussten viele Briesnitzer Lehrer an die Front. 1920 wurde in Briesnitz erstmals mit Martin Scheinfuss ein Schulleiter gewählt.

1921 wurde Briesnitz eingemeindet und die Schule erhielt die Nummer 76. Ab den 30er Jahren erlangten die Lehrer Böttcher und Liebert als Lehrer und Chronisten regionale Bedeutung. Beide wurden 1933 aus politischen Gründen versetzt. M. Scheinfuss wurde seines Amtes enthoben.

Während des Krieges wurde die Schule für verschiedene Zwecke genutzt, zuletzt als Lager für italienische Kriegsgefangene.



1945 kehrten unter anderem auch die Lehrer Böttcher und Liebert an die Briesnitzer Schule zurück. Herr Liebert legte mit den Schülern einen großen Schulgarten an.

In den 50er Jahren wurde die Aula mit Bühne gebaut. Es gab ein Lehrerorchester und einen bekannten Pionierchor (Briesnitzer Spatzen).

In den 60er und 70er Jahren war die Briesnitzer Schule Trainingszentrum für Volleyball. Die Begeisterung für diesen Sport wirkt bis heute nach. Leider gingen in dieser Zeit auch manch andere, gute Tradition der alten Briesnitzer Volksschule verloren.

1990 wurde die erste Schulkonferenz gewählt. Diese erarbeitete ein Nutzungskonzept für die beiden Schulgebäude. 1992 zog in der "alten" Briesnitzer Schule die Grundschule ein. Die "neue" Schule beherbergte nun die Mittelschule. Diese wurde zuerst rekonstruiert, da die Heizungs- und Sanitäreanlagen kaum noch den Anforderungen gerecht wurden.

Von 1993-1994 wurde das Gebäude durch einen Anbau verdoppelt. Die Gesamtinvestition betrug 7.000.000 DM. Neben zusätzlichen Klassenzimmern entstanden auch 2 moderne Werken-Technik-Kabinette, ein vernetztes Computerkabinett und ein großer Speiseraum.

Von 1992 stieg die Schülerzahl stetig an. Waren 1992 noch 189 Mittelschüler in Briesnitz angemeldet, so belief sich die Schülerzahl 1996, einschließlich der Außenstelle in Stetzsch, auf 450.

Im Jahre 1999 wurde in einem Festakt dem 90. Jahrestag der neuen Schule gewidmet.

In den Jahren 2003 und 2004 kamen zahlreiche Schüler der 12. Mittelschule zu uns, die als Schulstandort nur noch als Grundschule geführt wird, während 2005 auf Grund der geringen Schülerzahlen nur in Cossebaude und 2006 nur an unserer Schule 5. Klassen aufgenommen wurden. Seitdem konnten wir immer zwei 5. Klassen am Anfang der Schuljahre neu aufnehmen.

In den folgenden Jahren wurden zahlreiche Fachkabinette erneuert, wie z.B. Chemie, Physik (2004) und auch die Computervernetzung mit dem Mediosprogramm modernisiert. Somit sind durch die

entstandenen Grundlagen auch die Voraussetzungen für die ab 2004 neu eingeführten Lehrpläne gegeben.

Im Schuljahr 2004/05 wurden zahlreiche Veranstaltungen in der Grundschule und der Mittelschule dem 125. Jubiläum des Briesnitzer Schulstandortes gewidmet. 2009 beschäftigt sich ein Projekt mit dem 100jährigem Jubiläum des Schulgebäudes der Mittelschule.

2014 wurde auf Grund der schulpolitischen Entwicklung in Sachsen die Mittelschule zur Oberschule.

2014/15 erfolgte die Sanierung und Erweiterung der Turnhalle, deren Nutzung sich die Oberschule seit den 90er Jahren mit der 76. Grundschule teilt.

2017 erhielt die 76. Grundschule ein neues Schulgebäude auf dem Lehmberg. Das Erdgeschoss des Gebäudes der Grundschule diente als Erweiterung der 76. Oberschule.

Im Sommer 2020 ist unsere Schule ausgelagert worden. Der Umzug erfolgte in die Ginsterstr. 3, einen Bauauslagerungsstandort der Stadt Dresden. Hier haben wir nach der Einrichtung dieses Standortes den Erstbezug erleben können. Vier ganze Jahre dauerte die Auslagerung.

Im August 2024 begann das neue Schuljahr dann im neuen Schulgebäude. Auch wenn nicht gleich alles fertig war, konnten wir uns doch über ein wunderschönes Gebäude freuen. Der Unterricht begann planmäßig und ca. 530 Schülerinnen und Schüler begannen das Schuljahr 2024/25 in einer neuen Umgebung. Die Schule wird im November während einer Festwoche feierlich mit einem



Festakt und weiteren Aktivitäten wie dem Tag der offenen Tür und dem Briesnitzer Advent, der nach Corona und Auslagerung nun einige Jahre aus politischen und Platzgründen nicht stattfinden konnte, eröffnet.